

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rath. Straubenzell (St. G.) erhöhte die Gehalte des Pfarrers um 500 Fr., des Kaplans (Dr. Putter) um 200 Fr., des Organisten (Lehrer Joh. Hasler) von 400 auf 500 Fr. und des Meßmers von 1100 auf 1400 Fr. Gesamtbetrag der jährlichen Mehrausgaben durch diese Erhöhungen 1100 Fr. Bravo!

Evangelisch-Kappel erhöhte den Gehalt der Lehrer auf 1700 und den der Lehrerinnen auf 1500 Fr. — Zudem kann der Schulrat wie bisher Personalzulagen bis auf 200 Fr. gewähren. —

Berneck. Sämtlichen Lehrern wurde von der Schulgenossenversammlung eine Gehaltzuerbesserung vor je 200 Fr. dekretiert. —

Rath. Rapperswil erhöhte den Gehalt der H. Geistlichen und des Organisten um je 200 Fr. —

Sichtensteig erhöhte den Pfarrgehalt von 2200 auf 2500 Fr. Beibehalten bleibt die bisherige Personalzulage von 300 Fr. —

## Literatur.

\* **Abriß der Englischen Grammatik**, von Dr. Arnold Schrag, Rektor in St. Gallen (Verlag von A. Franke, Bern, Preis kart. Fr. 1.—, Mt. —.80).

Das Buch ist nach rein praktischen Rücksichten abgefaßt und zusammengestellt worden. In übersichtlicher Darstellung und knapper Fassung gibt es das wirklich Notwendige aus der Grammatik. Ausspracherzeln sind keine angegeben. In einer Reihe von Übungsstücken bringt es ferner Stoff zu Wiederholungen durch praktische Anwendung. So bietet der „Abriß“ Schülern und Erwachsenen das Mittel, sich in kurzer Zeit Klarheit und Sicherheit in den Hauptsachen zu verschaffen und ergiebiger Vektüre und Konversation den Weg offen zu lassen.

Ältere Schüler und Erwachsene, die bewußt auf ein Ziel hinarbeiten, können sich an Hand dieses Abrißes in kurzer Zeit in die englische Sprache einführen lassen. S.

**Mitteilungen des Histor. Vereins des Kt. Schwyz** (Buchdruckerei Emil Steiner in Schwyz. Heft 19, 192 Seiten stark) enthält Arbeiten von den Herren Martin Dörsner (Nikolaus Ignaz Fuchs von Einsiedeln, Major in kgl. englischen Dienste 1774—1844), von P. Magnus Helbling, O. S. B. (Tagebuch des P. Joseph Dietrich von Einsiedeln als Statthalter von Pfäffikon und als Reichthiger im Kloster Jahr 1692—1704), von P. Odilo Ringholz, O. S. B. (Der Kalender der fürstblichen Kanzlei in Einsiedeln und das Doktor-diplom des Wendelin Oswald vom 14. Sept. 1518), von A. Truttmann (Chronik des alt Sandammann Jos. Ulrich von Rüßnacht, geb. 1762). Angehängt sind interessante „Kleine Mitteilungen“. Der historische Verein des Kts. Schwyz darf diese seine Arbeiten vor aller Welt sehen lassen, es sind Originalarbeiten von bester Güte.

**Geschichte der kath. Kirchenmusik** von Prof. Emil Nibel. Verlag von Franz Goerlich in Breslau. 1. Band, 474 S. Brosch. Mt. 7. 50.

Der Autor ist Vizebedient an der Domkirche zu Breslau und als solcher Fachmann zur Bearbeitung des gestellten Themas. Es ist dasselbe auch meisterhaft durchgeführt bis in alle Details und dabei ungemein übersichtlich. Der I. Band bietet eine „Geschichte des Gregorianischen Chorals“ und zeichnet in einer Einleitung die religiöse Musik der vorchristlichen Völker z. B. der Hebräer, Griechen, Ägypter, Japaner, Chinesen, Römer etc. Selbstverständlich ist der Band reich gespickt mit Musikbeilagen. Er schließt ab mit dem hochinteressanten Kapitel „Die Choralreform unter Pius X.“ Ungemein aufklärend wirkt das 38. Kapitel, das die Erneuerung des Choralgesanges in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts eingehend zeichnet. Der Autor verrät große Belesenheit auf kir-

chenmusikalischem Gebiete, viel Takt in der Behandlung heikler Partien und vor allem große Liebe zum Stoffe. Das Buch ist sehr zu empfehlen. R.

**Raumlehre für Volksschulen.** Anleitung aus der Praxis für die Praxis von H. Quilisch, Rektor in Freienwalde a. Oder. 1. Teil. Leipzig, Kommissionsverlag von Otto Maier. Preis?

Der Unterricht in der Raumlehre auf der Stufe der Volksschule ist deshalb schwierig, weil die richtige Mitte zwischen Theorie und Praxis schwer zu finden ist. Nicht in langwierigen Formeln, die dem Schüler zur Qual werden, sucht das vorliegende in der Schulstube des praktischen Schulmannes entstandene Büchlein die Grundbegriffe in der Raumlehre beizubringen. Der Schüler soll vielmehr die Raumformeln und -Größen, die ihn täglich umgeben und die besonders im Leben des Handwerkers vorkommen, Berücksichtigung finden, richtig auffassen lernen, er soll Verständnis und Übung in der Handhabung der gebräuchlichen Maße erlangen und soll endlich sich die für das Leben notwendige Fertigkeit im Gebrauch von Lineal und Zirkel aneignen. Die ganze Anlage des Büchleins ist nach neuen Grundsätzen der Methodik geschaffen und empfehlen wir dasselbe nach einlässlicher Prüfung den Kollegen der 4. und 5. Klasse der Volksschule angelegentlichst. Die treffliche Arbeit wird jedem Lehrer, der nach einem gangbaren Wege durch die Raumlehre sucht, einen guten Dienst erweisen. S.

### Briefkasten der Redaktion.

1. In Sachen „Eidg. Turnlehrertagung“ müssen wir die Verantwortung selbstverständlich unserem allzeit gewissenhaften Gewährsmann überlassen. Verhält sich die Sache nach der Mitteilung des verehrten Herrn, so ist nur Eines auffällig, daß nicht sofort die kathol. Teilnehmer gegen solche **Büberei** protestiert, ev. sofort den Saal verlassen haben.

2. Mehrere kleinere Arbeiten folgen nacheinander. —

## Offene Verweserstelle.

Unterschule Langmoos, Rorschacherberg (1.—3. Klasse) benötigt für längere Zeit einen tüchtigen Verweser bei gutem Gehalt. 350

Schulanfang 2. November. — Anmeldungen bei Hrn. J. Signer, Schulratspräsident, Rorschacherberg.

Ziehung Balsthal definitiv am

**29. Oktober.**

Haupttreffer 40,000 und 10,000 Fr.

**== Lose ==**

von **Balsthal, Olten, Luzern** und **Kinderasyl Walterschwyl** versendet à **1 Fr.** und Ziehungslisten à 20 Cts.

**Frau Haller, Luzern,**  
vormals Zug.

Auf 10 ein Gratislos.

Nach Balsthal folgt Olten.

## Musikalien-Ausverkauf.

**33<sup>1</sup>/<sub>3</sub><sup>0</sup>/<sub>10</sub> bis 40<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Rabatt.**

Wegen Aufgabe meines Geschäftes gewähre den Herren Lehrern und Lehrerinnen 33<sup>1</sup>/<sub>3</sub> bis 40% Rabatt und stehen Auswahlsendungen jederzeit zu Diensten. Extrabestellungen werden bis zum Schluss der Liquidation nur fest und zu den bekannten **Rabattansätzen** prompt besorgt. 355 (O. F. 2274)

Um geneigten Zuspruch bittet die **Musikalienhandlg. E. Hegnauer-Gruber,**  
Zollikon-Zürich.